



BARSINGHAUSEN

Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

Herausforderungen und Gelingens Faktoren

**Auftaktveranstaltung zum Start des
Landesprogramms "Präventionsketten
Hessen"**

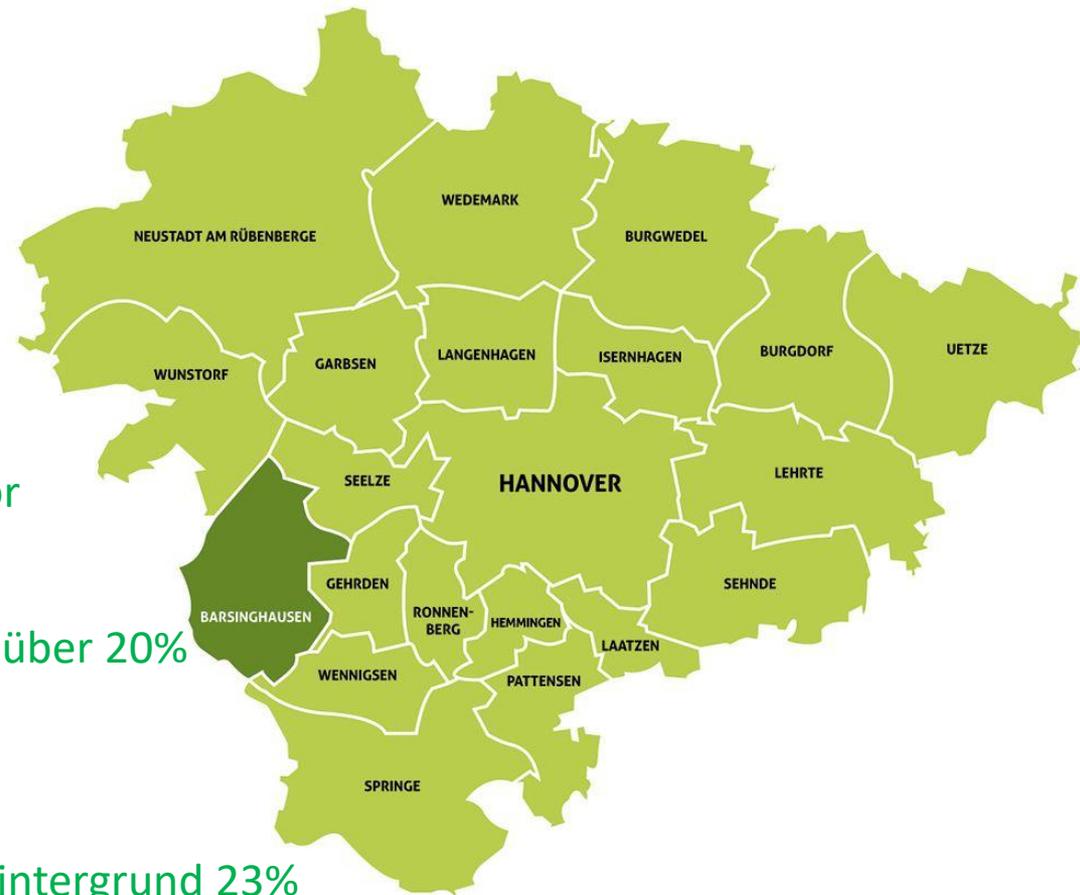
Renè Beck, Stadt Barsinghausen





1- Die Ausgangslage in Barsinghausen

- Einwohner 35.063 Stand 09/21
- Quadratkilometer 102 km²
- Ortsteile 18
- Regions-(verbund) Hannover
- Segregationstendenzen
- Viele Familien im Niedriglohnsektor
- Anteil der Kinder, die von Armut gefährdet oder betroffen sind, bei über 20%
- Anteil von Ein-Eltern-Familien an Haushalten mit Kindern 26%
- Anteil an Familien mit Migrationshintergrund 23%





2- Die Ausgangslage in Barsinghausen

- Zu wenig Betreuungsplätze
- Die Startchancen der benachteiligten U6 Kinder für einen Betreuungsplatz sind schlecht
- Hoher Unterstützungsbedarf insbesondere bei benachteiligten Familien
- Entwicklungsrückstände und hoher Unterstützungsbedarf bei Kindern („Kita-Konzept“)
- Hoher Anteil an Kindern mit Förderbedarf im Bereich emotionale Entwicklung, Sprache, Motorik



Der Start der Barsinghäuser Präventionsketten

- Gemeinsame Antragstellung mit der Region Hannover 2017
- Ausgangspunkt Netzwerk Frühe Hilfen
- Politische Beschlussfassung für den Förderzeitraum
- Einrichten der Koordinationsstelle





Der Start der Barsinghäuser Präventionsketten

Zu Beginn war
Klinkenputzen angesagt!!!





Entwicklung von Meilensteinen gibt Sicherheit im zeitlichen Verlauf und in der Planung von Vorhaben!

1. Förderjahr Arbeitsbasis schaffen

- Koordinierungsstelle ist eingerichtet
- Politischer Beschluss liegt vor
- Organisationsstruktur wurde erarbeitet (*Welche Ämter sind wichtig*)
- Ressortübergreifende Akteure sind einbezogen
- Bestandsaufnahme ist erfolgt
- ...

2. Förderjahr Aktivitäten planen und durchführen

- Arbeitsgruppen wurden eingeführt
- Angebote wurden weiterentwickelt
- Arbeitsschwerpunkte wurden gefasst
- Politische Berichterstattung
- Öffentlichkeitsarbeit ist erfolgt
- Wirkmodell wurde erarbeitet
- ...

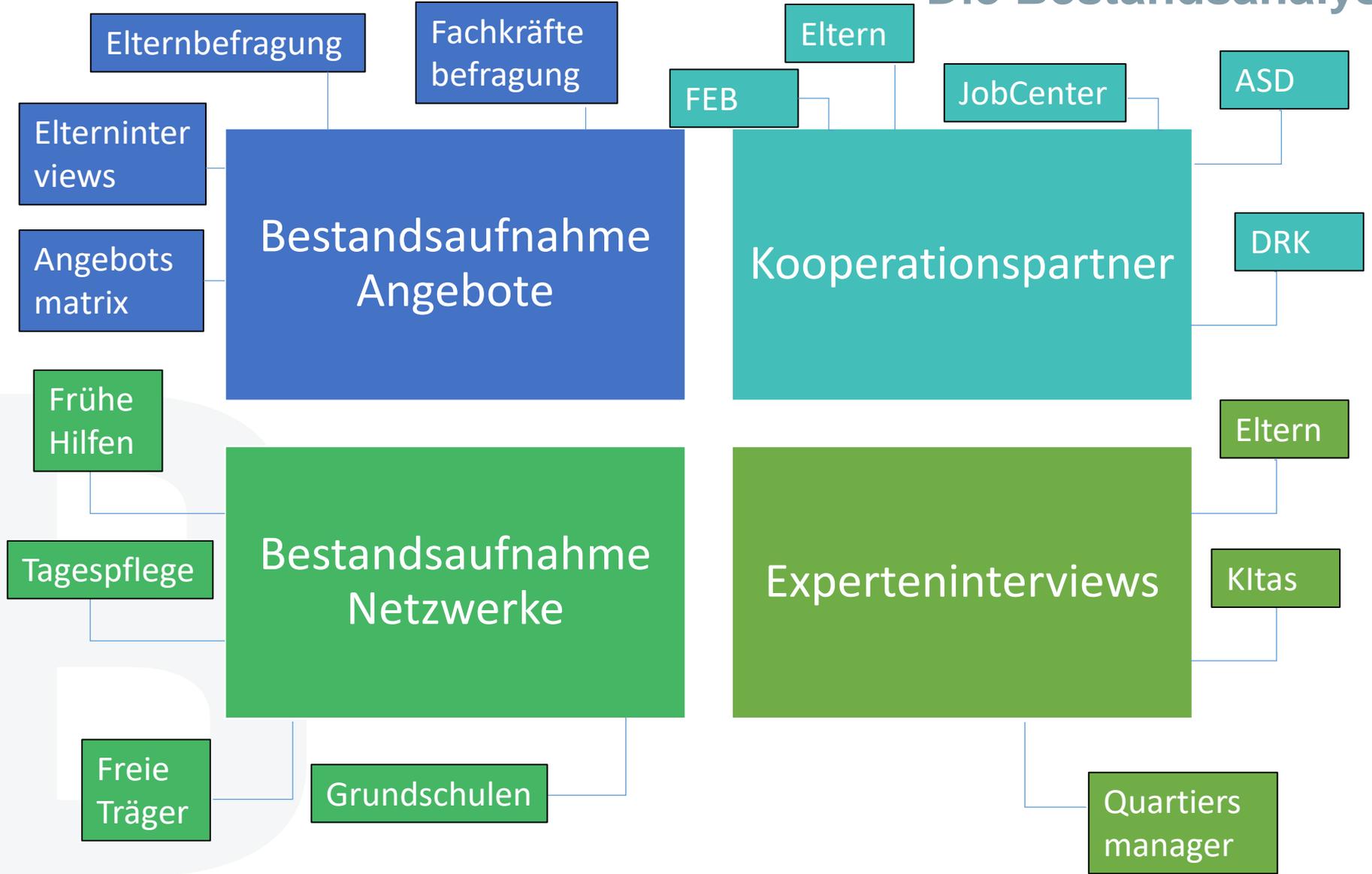
3. Förderjahr Strukturen etablieren

- Angebote sind umgesetzt
- Weitere Arbeitsgruppen wurden eingeführt
- Fachtag wurde ausgerichtet
- Maßnahmen zur dauerhaften Verankerung wurden durchgeführt
- Politische Berichterstattung

- Was möchte ich wann erreichen
- Schärft den Blick aufs Wesentliche
- Markierungspunkte, die den Prozessablauf erleichtern
- Komplexe Vorhaben braucht einen zeitlichen Überblick und gute Planung



Die Bestandsanalyse



Eine Präventionskette braucht integrierte Steuerung und Planung!

- Wir haben fachdienstübergreifende Akteure, Netzwerke und Fachkräfte die in dem Feld tätig sind zusammengebracht (Einzelgespräche waren förderlich)

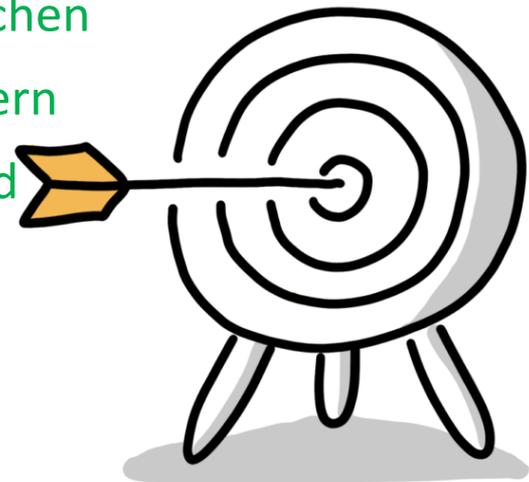
Förderliche Faktoren/ Bedingungen	Hinderlichen Faktoren/ Bedingungen
Einzelgespräche mit den Amtsleitern. Spezifische Fragen konnten im Vorfeld geklärt werden	zeitliche Ressourcen
Der Großteil der Amtsleiter war auf dem aktuellen Wissensstand bzgl. der Lage belasteter Fam.	
eine fachübergreifende Zusammenarbeit der Ämter war schon länger üblich	
gute Planung und organisation der Treffen	
die Meisten Akteure kannten sich	
die Ziele der einzelnen Ämter u. Ressorts sind ähnlich gelagert u. können in der StG systematisch verfolgt werden	





Welche Ziele verfolgen wir in Barsinghausen?

- Strukturen schaffen, die Wirkung zeigen
- Gute Start- und Entwicklungschancen für alle Kinder frühzeitig ermöglichen
- Kinderbetreuung für jedes Kind ermöglichen (105 % Auslastung)
- Bedarfsgerechte Kinderbetreuung ermöglichen
- Zugänge zu Unterstützungssystem erleichtern
- Institutionelle Übergänge sollen erhöht und ermöglicht werden (Betreuung-Beratung)





Wirkungsmonitoring

- Entwicklung in der StG ist **Vorteilhaft** (Entscheidungsträger sind im Boot!)
- **Bereitschaft und Zeit für den Prozess sollte vorhanden sein** (Mehrwert für die Ressorts erkennbar?)
- **Verwaltung ist mit dem Modell unerfahren/ungeübt** (es braucht Unterstützer!)
- **Formulierung von Indikatoren kann lähmen** (nicht an einer Formulierung aufhalten, weiter machen!)
- **Daten auswerten benötigt einfache Instrumente** (Dokumentationsbögen müssen für alle verständlich sein)

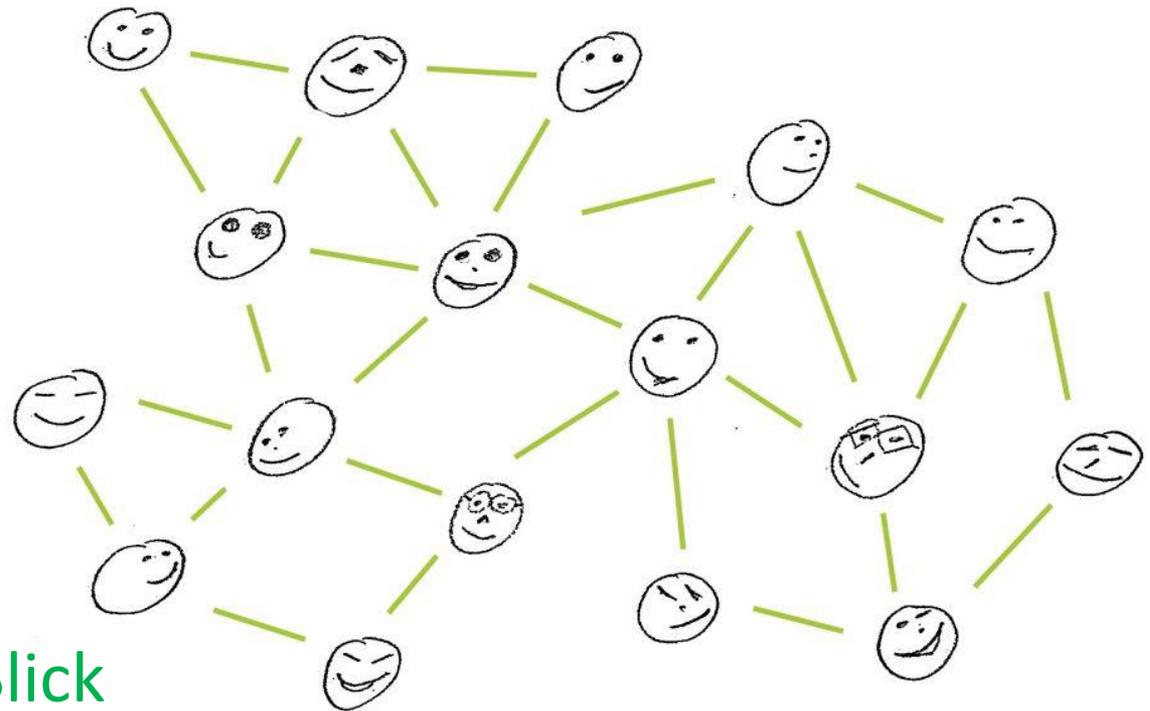




Präventionsketten braucht nicht nur strukturelle Veränderungen auch Mitstreiter auf der operativeren Ebene

- Betreuungseinrichtungen
- Fachärzte
- Jugendamt
- Sozialpädiatrie
- Beratungsstellen
- Schulen
- Familienhilfe
- Unterstützung
- ...

**Stakeholder im Blick
behalten!!!**





Die Politik entscheidet über Ressourcen! Was braucht es um diese zu gewinnen?

- Informationen über Problemlagen (kontinuierlich)
- Verwertbare Daten
- Informationen über Vorhaben (kontinuierlich)
- Beteiligung an Arbeitsprozessen
- Die Expertise von Profis
- Das Gesicht des Koordinators als vertraute Person



Wer ist entscheidend, um Präventionsketten in der Kommune zu verstetigen?

- **Politik**

- Zugang zur Politik schaffen
 - Politik über gute Praxis informieren
 - Politik in Arbeitskreise einbeziehen
 - Datenlage transparent machen

- **Entscheidungsträger**

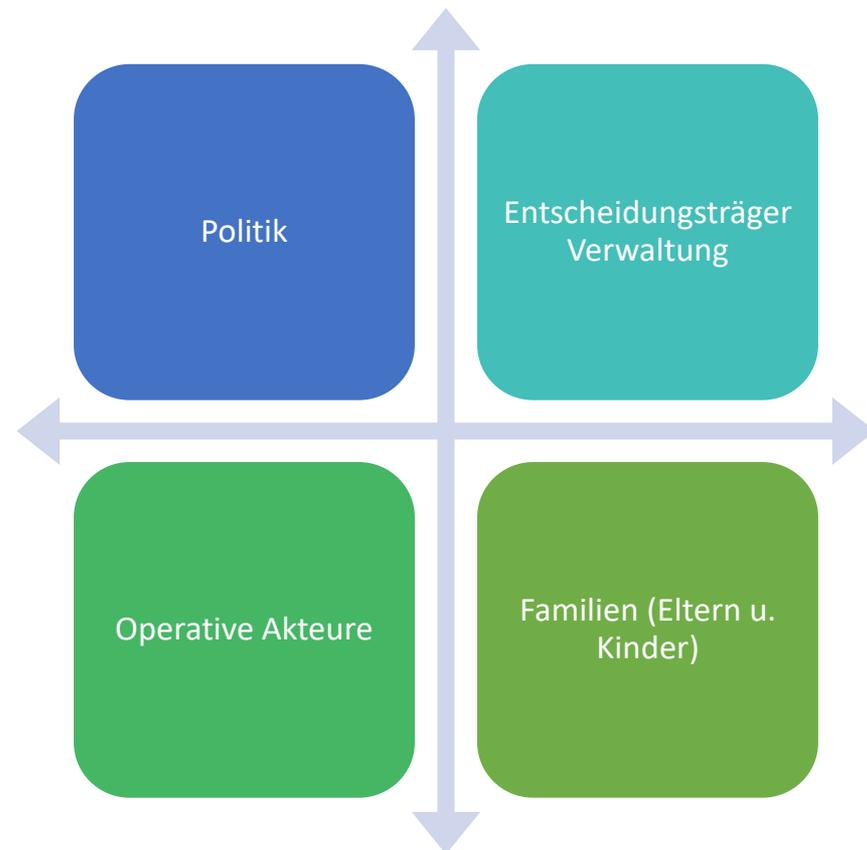
- von Vorhaben überzeugen
 - Datenlage transparent machen

- **Operative Akteure**

- an Vorhaben beteiligen
 - Expertise der Akteure ernstnehmen

- **Familien**

- befragen und in die
Angebotsplanung mit einbeziehen





Verstetigung steht nicht nur auf dem Papier!

- Bereitstellung von Ressourcen für die Koordination (Personal, Sachkosten)
- Akteure für das Thema begeistern
- Partizipation der Akteure und Politik
- der Nutzen muss für alle erkennbar sein
- gemeinsame Ziele setzen
- Entwicklung muss für alle Akteure sichtbar sein





Und dann kam COVID-19

- Angebote für Kinder und Eltern konnten nicht oder eingeschränkt stattfinden
- Vernetzungstreffen wurden ausgesetzt, war kaum möglich
- Ressorts wie Gesundheitsamt, Jugendamt und Sozialpädiatrie waren völlig überlastet
- Technische Voraussetzungen der Kommunen und Akteure waren unterschiedlich
- Beratung und Unterstützung von Familien war sehr eingeschränkt
- Ressourcen, die Angebote für Familien ermöglicht hätte waren nur teilweise vorhanden

Der Aufbau von Präventionsketten braucht eine strukturelle Förderung, die sich ressortübergreifend auswirkt!!!



Strategien und Strukturen unserer Armutsprävention



Strategien und Strukturen unserer Armutsprävention





Wozu dienen Aufnahmekriterien?

Erstellen einer
Reihenfolge, die die
Verteilung der zur
Verfügung stehenden
Plätze festlegt

Gleichbehandlung
anhand objektiver
Kriterien
sicherzustellen

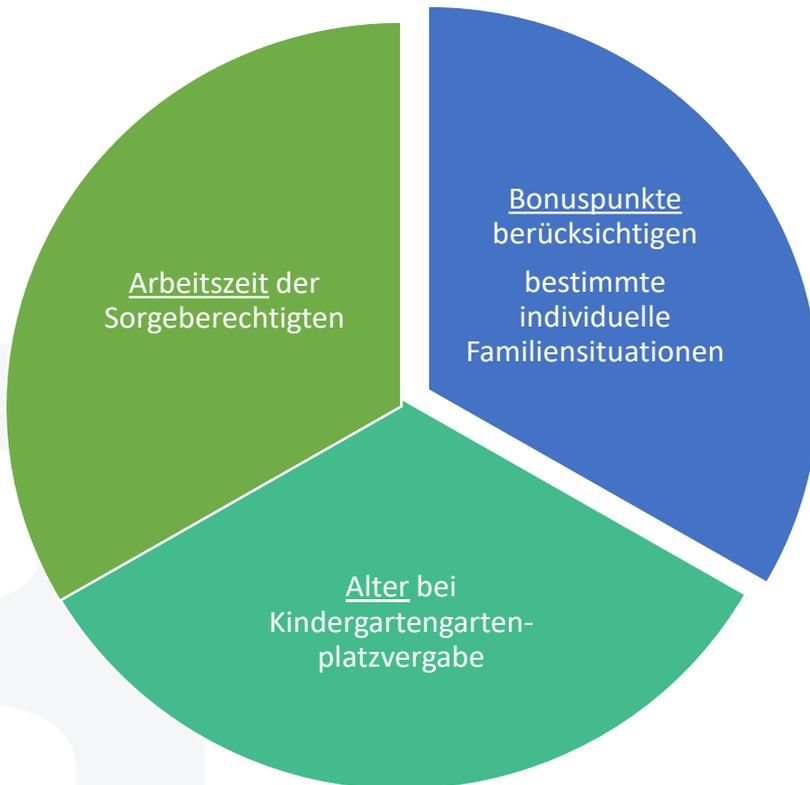
Kriterien entscheiden **NICHT**:

OB das Kind einen Platz bekommt, sondern

WO es einen Platz erhält!



Das Punktesystem setzt sich aus drei Bausteinen zusammen



Wie kann die Situation benachteiligter Kinder und Eltern beim Vergabeverfahren berücksichtigt werden?

- Objektive und nachvollziehbare Kriterien
- Bedarfsgerechtigkeit: Berücksichtigung individueller Belastungen und Lebensrealitäten

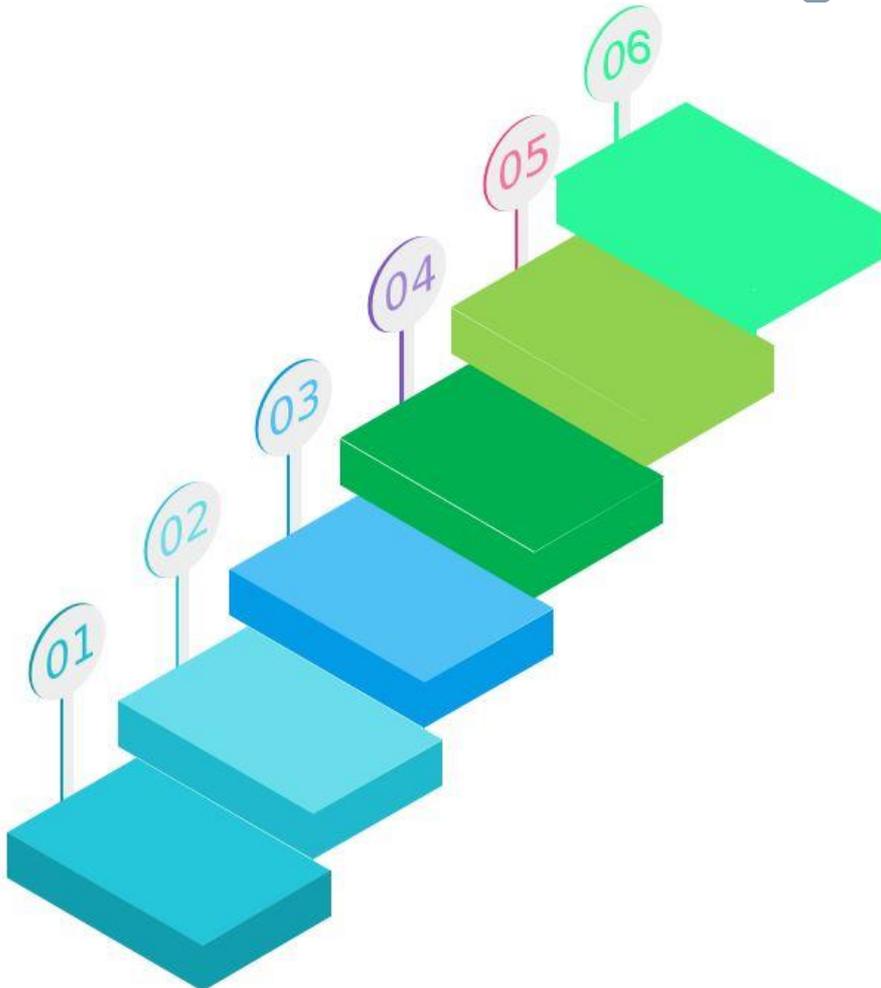


Wie ist es uns in Barsinghausen gelungen breite Unterstützung zu gewinnen?

- Fachdienst- und ressortübergreifende Zusammenarbeit aufbauen bzw. verstärken
- Rückhalt des Stadtrat (EStR) gewinnen
- Fachausschüsse kontinuierlich ansprechen und sensibilisieren
- Arbeitskreis Politik einbinden
- Kita-Stadt Elternrat (KitaSter) beteiligen (Sensibilisierung der Eltern)
- Netzwerkarbeit intensiv betreiben



Wie ist es uns gelungen die Entscheidungsträger der Verwaltung für das Vorhaben zu gewinnen?



Vorstellung im Arbeitskreis Politik

Vorstellung im Verwaltungsvorstand
(Bürgermeister, Stadtrat, Dezernent
Finanzen, Dezernent Bau)

Erneute Präsentation im
Verwaltungsvorstand unter Einbezug von
Schlüsselpersonen

Rückkoppelung ins Amt 365
Kinderbetreuung

Präsentation im Verwaltungsvorstand
(Bürgermeister und Stadtrat)

Bildung einer interdisziplinären
Arbeitsgruppe



Wir haben Mitstreiter in der Politik gefunden!

- Die Politik wird über Vorhaben der PräV-K informiert (kontinuierlich)
- Der Politik werden Problemlagen deutlich gemacht (kontinuierlich)
- Der Politik wurde der Zusammenhang des armutspräventiven Ansatz (Ausbau Kitas, Vergabe, Qualifizierung) deutlich gemacht (punktuell)
- Arbeitskreis Politik gebildet (punktuell)
- Das überarbeitete Vergabeverfahren der Politik vorgestellt
- Anpassung der Kriterien **zugunsten** der benachteiligten Familien **auf Wunsch der Politik**



Sozialraumorientierte Kitaplatz-Vergabe braucht eine Abstimmung mit Freien Trägern

- Regelmäßige Trägertreffen, in denen der Vergabeprozess aufgearbeitet wurde (Erkenntnisse und Problematiken aus den vergangenen Jahren mit einbezogen)
- Den Vorteil eines abgestimmten Handelns für alle Beteiligten (Familien, Freie Träger) verdeutlicht
- An der Problemlage der Kitas angesetzt, Schaffung von objektiven und nachvollziehbaren Kriterien
- Begleitung des Vergabeprozesses durch Arbeitshilfen vereinfacht den Prozess für alle Beteiligten!



Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

Vielen Dank!

Renè Beck

Stadt Barsinghausen

rene.Beck@stadt-barsinghausen.de



BARSINGHAUSEN

...hier geht's bergauf!